



Verschiedene Familien

1. Löse die Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Du brauchst: Arbeitsblatt „Meine Familie“

Arbeitsblatt „Verschiedene Familien“



Es gibt verschiedene Begriffe für **Familienformen**. Auf dem Arbeitsblatt nicht genannt werden folgende Begriffe, die in der Fachliteratur auch verwendet werden: Kernfamilie, Ein-Eltern-Familie, Stieffamilie als weiterer Begriff für Patchworkfamilie, Regenbogenfamilie bei gleichgeschlechtlichen Paaren mit Kindern.



Der Stammbaum von Lisa Sommer

1. Schaut euch den Film an.
2. Was habt ihr euch gemerkt?
Testet mit der Klammerkarte.

Ihr braucht: Film „Der Stammbaum von Lisa Sommer“,
Klammerkarte, 12 Klammern



Unter **Stammbaum** versteht man die Darstellung der Abstammung von Menschen in Form eines Baumes.

Umgangssprachlich und laut Duden werden die Begriffe „Stammbaum“ und „Ahnentafel“ für ein und dasselbe verwendet, was laut Genealogie (Familien-geschichtsforschung) nicht korrekt ist.

Die Darstellungsform eines **Stammbaumes** geht von der Wurzel zur heutigen Generation aus. In der Wurzel werden die „Stammeltern“ dargestellt. Nach oben verzweigend sind die nachfolgenden Generationen abgebildet. Somit geht der Blick von der Vergangenheit in die Gegenwart.

Die **Ahnentafel** hingegen geht von der Gegenwart einer heute lebenden Person aus und stellt deren Vorfahren dar. Wenn die Ahnentafel als Baum dargestellt wird, befinden sich Eltern, Großeltern und Urgroßeltern über der Person, die den Ausgangspunkt darstellt. Dies hat zur Folge, dass im Stamm die jüngsten Familienmitglieder und auf den Ästen die Vorfahren aufscheinen.



Der Stammbaum meiner Familie

1. Löse vorher Auftrag Nummer 2 und lies dann weiter.
2. Wer gehört zu deiner Verwandtschaft?
Schreibe jede Person auf ein eigenes Kärtchen.
3. Ordne die Kärtchen auf einem großen Blatt.
Die Infokarte hilft dir dabei.
4. Klebe auf und male einen Baum um die Kärtchen.

Du brauchst: Infokarte, leere Kärtchen, großes Blatt



Es empfiehlt sich, die Infokarte für große Klassen in mehrfacher Ausführung zur Verfügung zu stellen.



Meine Geschichte

1. Bastle ein Minibuch.
Die Anleitung steht auf der Infokarte.
2. Fülle die Seiten deines Minibuchs aus.
Lass dir helfen.

Du brauchst: Infokarte, Arbeitsblatt „Meine Geschichte“, Schere, Klebstoff



Tipp: Es empfiehlt sich, die Minibuch-Vorlage auf Din A3 zu vergrößern.



Als die Urgroßeltern zur Schule gingen

1. Betrachtet die Fotos und die Fibel.
Was erzählen sie?
2. Zeichnet, was euch besonders interessiert.
Schreibt dazu, was ihr herausgefunden habt.

Ihr braucht: 12 Fotos, Fibel



Die Lernenden erhalten durch die Auseinandersetzung mit **Bild-, Sach- und Textquellen** einen direkten Zugang zum historischen Zeugnis und zur geschichtlichen Darstellung.

Die Arbeit mit Quellen ermöglicht den Lernenden deren Herkunft nachzuvollziehen (äußere Quellenkritik) sowie die Quellen zu befragen, zu enträtseln und zu verstehen (innere Quellenkritik).

Mögliche Fragen zum Befragen der Quellen:

Was wird dargestellt? Was erkenne ich? Was erfahre ich? Was verrät mir der Gegenstand über die Vergangenheit? Was erfahre ich nicht? Was verstehe ich nicht? Was verschweigt der Gegenstand? Was ist unklar?

Wer hat das erfunden, verwendet, erstellt ...?

Wann ist das entstanden? Wann wurde das verwendet, zum letzten Mal verwendet? Was haben wir heute anstelle dieses Gegenstandes?

Wo finden wir noch solche Gegenstände? Wo wurden sie verwendet?

Warum wurde das erschaffen? Warum war es wichtig, unwichtig, beliebt ...? Warum gibt es diesen Gegenstand heute nicht mehr, in einer anderen Form? Warum wissen wir so viel, so wenig darüber?



5+

Schule früher

1. Erforscht die 3 Infokarten.
2. Betrachtet Fotos und Fibel. Was erzählen sie?
3. Zeichnet, was euch besonders interessiert.
Schreibt dazu, was ihr herausgefunden habt.
4. Schreibt euren Namen in der alten Schrift.

Ihr braucht: 3 Infokarten, 12 Fotos, Fibel



Die Lernenden erhalten durch die Auseinandersetzung mit **Bild-, Sach- und Textquellen** einen direkten Zugang zum historischen Zeugnis und zur geschichtlichen Darstellung.

Die Arbeit mit Quellen ermöglicht den Lernenden deren Herkunft nachzuvollziehen (äußere Quellenkritik) sowie die Quellen zu befragen, zu enträtseln und zu verstehen (innere Quellenkritik).

Mögliche Fragen zu den Infokarten:

Was wird dargestellt? Was erkenne ich? Was erfahre ich? Was verrät mir der Gegenstand über die Vergangenheit? Was erfahre ich nicht? Was verstehe ich nicht? Was verschweigt der Gegenstand? Was ist unklar?

Wer hat das erfunden, verwendet, erstellt ...?

Wann ist das entstanden? Wann wurde das verwendet, zum letzten Mal verwendet? Was haben wir heute anstelle dieses Gegenstandes?

Wo finden wir noch solche Gegenstände? Wo wurden sie verwendet?

Warum wurde das erschaffen? Warum war es wichtig, unwichtig, beliebt ...? Warum gibt es diesen Gegenstand heute nicht mehr, in einer anderen Form? Warum wissen wir so viel, so wenig darüber?



Eine Zeitzeugin erzählt

1. Betrachtet den Film.
2. Beantwortet gemeinsam die Fragen.

Tipp: Kennt ihr die Antwort nicht?

Dann schaut euch den Film noch einmal an!

Ihr braucht: Computer, DVD mit Film, Arbeitsblatt
„Eine Zeitzeugin erzählt“



In einer alten Küche

1. Vergleiche die Bilder.
Welches Bild ist richtig?
2. Schreibe auf: Was ist falsch? Warum?

Du brauchst: 2 Infokarten



Am Bauernhof früher

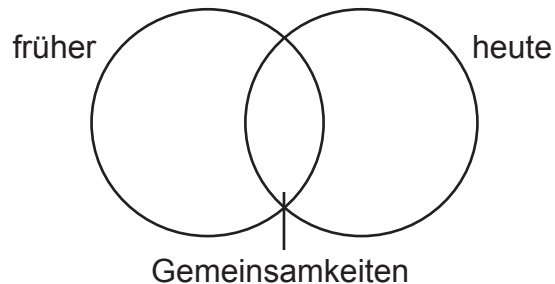
1. Hört, wie das Leben vor 100 Jahren war.
Legt die Fotos dazu.
2. Hört euch den Text noch einmal an und betrachtet die Fotos: Was war früher? Was ist heute?
3. Faltet und klebt ein Leporello. Schreibt dazu.

Ihr braucht: Arbeitsblätter „Ein Tag am Bauernhof vor 100 Jahren“, 14 Fotos



Zu Auftrag 1: Im Sitzkreis wird der Text „Am Bauernhof früher“ aus dem Lehrerbegleitheft S. 20 vorgelesen oder von der DVD am Computer abge-
spielt. Die Kinder legen die entsprechenden Fotos in die Mitte.

Zu Auftrag 2: Die Lehrperson legt ein Venn-Diagramm
(2 Hula Hoop Reifen oder ein Plakat) nach folgender Vorlage in die Mitte.





Zeitreise

1. In der Faktenbox findet ihr Kärtchen zu Erfindungen der letzten hundert Jahre.
Welche wollt ihr in die Zeitleiste übertragen?
2. Tragt auch wichtige Ereignisse eurer Lebensgeschichte ein.

Ihr braucht: Faktenbox, Zeitleiste



Zur Vorbereitung:

Die Kärtchen zu den Erfindungen werden in eine Schachtel gelegt, das ist die **Faktenbox**.

Die **Zeitleiste** wird einmalig für die Klasse kopiert.

Entscheiden Sie, ob die Erfindungen in die Zeitleiste gezeichnet, geschrieben und/oder geklebt werden und bereiten Sie die Unterlagen entsprechend vor.

Arbeit mit der Zeitleiste:

Ausgehend von den eingetragenen Ereignissen werden in einem Klassengespräch Fragen gestellt: Was war vorher? Nachher? Was war, als Oma/Opa zur Schule ging? Was war, als Mama/Papa zur Schule ging? Was war vor fünfzig Jahren? Was war vor hundert Jahren? Wann werde ich mein erstes Geld verdienen? Was wird dann sein?

Erfindungen wurden im Laufe der Zeit stets weiterentwickelt. Daher ist eine exakte Angabe des Zeitpunkts der Erfindung nicht immer möglich.



In zwanzig Jahren

1. Wie stellst du dir das Leben in zwanzig Jahren vor?
2. Nimm das Arbeitsblatt, schreibe und male.

Du brauchst: Arbeitsblatt „In zwanzig Jahren“



Eine Minute lang

1. Nehmt das Arbeitsblatt.

Ein Kind führt die Übung aus, ein Kind stoppt die Minute.

2. Wechselt euch ab.

Ihr braucht: Arbeitsblatt „Eine Minute lang“, Stoppuhr

